



**Deutsche Gesellschaft  
für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft**

**Prof. Dr. Patrick Rössler**  
Vorsitzender  
Universität Erfurt  
Nordhäuser Str. 63  
99089 Erfurt  
Tel.: (0361) 737-4170  
Fax: (0361)737-4179  
Email: dgpuK@uni-erfurt.de

Erfurt, 17. Dezember 2007

Sehr geehrte DGpuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mitten in Ihre Weihnachtsvorbereitungen platzt auch in diesem Jahr ein umfängliches Rundschreiben Ihres Vorsitzenden. Obgleich wieder ein größeres Konvolut an interessanten Informationen zusammen gekommen ist, bitte ich Sie um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit für die nachfolgenden Seiten. Deswegen werde ich meine einleitenden Bemerkungen auch auf das notwendigste Minimum beschränken.

Wichtig erscheint mir freilich der Hinweis auf folgende Hauptpunkte des Rundschreibens, die Sie unbedingt zur Kenntnis nehmen sollten: Zum einen natürlich Details zum Prozedere in Sachen **Zeitschriftenabos für Mitglieder**, zum anderen die **Nominierungsfrist** für potenzielle Kandidaten für eine Position im Vorstand der DGpuK und weitere **Nominierungen für Ausschüsse und Funktionen**, sowie schließlich das **Protokoll der Bamberger Mitgliederversammlung** in der Anlage. Außerdem will ich an dieser Stelle erinnern, dass die Vorbereitungen für unsere **Jahrestagung in Lugano** (30. April – 2. Mai 2008) auf Hochtouren laufen und auf der Tagungs-Homepage (<http://www.dgpuk2008.ch>) bereits Angebote von Hotelkontingenten hinterlegt sind, die z.T. schon Ende Januar auslaufen. Bei der Buchung hierfür wäre also eine gewisse Eile geboten. Das Programm der Tagung und die Anmelde-modalitäten erhalten Sie wie gewohnt mit dem Frühjahrsrundbrief; aber auch hier haben die Kollegen aus dem Organisationsteam angekündigt, dass viele Informationen schon vor der gedruckten Version online auf der Website verfügbar sein werden.

Ferner sei mir noch die Mitteilung erlaubt, dass das turnusgemäße Treffen mit den Fachgruppensprechern in diesem Herbst leider dem Bahnstreik zum Opfer fiel. Der vorgesehene Termin lag leider mitten in der Hochphase des Ausstands, weshalb der Vorstand die Sitzung abgesagt hat, um den Teilnehmern größere Leidenswege zu ersparen. Wichtige und aufschiebbarere Punkte haben wir den Fachgruppensprechern im Anschluss schriftlich mitgeteilt; die nächste Gelegenheit zur persönlichen Aussprache besteht wie gehabt anlässlich der Jahrestagung am Nachmittag des 30. April in Lugano.

Nun möchte ich Sie gerne ausführlicher über folgende Punkte und zwischenzeitliche Entwicklungen informieren:

## 1. Nominierungen für die Wahlen zum Vorstand

Entsprechend der Beschlüsse unserer Mitgliederversammlung in Dresden 2006 erproben wir für die im kommenden Jahr anstehenden Vorstandswahlen nun erstmals das seinerzeit angekündigte Nominierungsverfahren. Der Geschäftsgang ist wie folgt:

- Mit Versand dieses Rundschreibens ist die Nominierungsliste geöffnet.
- Nominiert werden können alle derzeitigen Mitglieder der Fachgesellschaft, und zwar für die Position des/der Vorsitzenden und/oder für eine Position des/der Stellvertreter/in.
- Nominieren können alle derzeitigen Mitglieder der Fachgesellschaft durch schriftliche Mitteilung (Email, Brief, Fax) an den amtierenden Vorsitzenden, unter Nennung ihres Namens und des Vor- und Nachnamens des oder der zu Nominierenden sowie der vorgesehenen Funktion (Vorsitzende/r, Stellvertreter/in).
- Auch Selbstnominierung ist möglich.
- Die Nominierungsliste schließt am 31. Januar 2008 um 23:59 Uhr.
- Im Anschluss fragt der Vorstand bei allen nominierten Personen an, ob er/sie für die betreffende Position zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, bitten wir um eine kurze programmatische Stellungnahme durch diese Person.
- Die Rückmeldefrist für die Nominierten endet am 29. Februar 2008, 23:59.
- Im Frühjahrs-Rundbrief informiere ich die Mitglieder über alle Kandidaten, die ihre Nominierung in diesem Verfahren akzeptiert haben, und gebe auch deren Stellungnahme zur Kandidatur weiter.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, dass über dieses Verfahren hinaus es selbstverständlich auch möglich ist, noch im Rahmen der Mitgliederversammlung in Lugano Kandidaten zu nominieren.

Wie im letzten Rundbrief avisiert kann ich Ihnen heute mitteilen, dass zwei der derzeitigen Vorstandsmitglieder, Ulrike Röttger und Rudolf Stöber, auch weiterhin für ein Amt im Vorstand der DGPK zur Verfügung stehen und kandidieren werden. Ich selbst habe mich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, mich nach Ablauf meiner Amtszeit nicht erneut um den Vorsitz zu bewerben. Dieser Entschluss fiel mir nicht leicht, denn die exzellente Arbeitsatmosphäre im derzeitigen Vorstand, unser insgesamt fruchtbares Wirken und das Gestaltungspotenzial in meiner Funktion machten die vergangenen anderthalb Jahre zu einer mehr als erfreulichen Zeit.

Andererseits habe ich immer öffentlich und offensiv die Ansicht vertreten, dass es der Fachgesellschaft förderlich wäre, angesichts ihrer inzwischen erreichten Mitgliederzahl (und damit auch inhaltlichen Vielfalt) ihren Vorsitzenden in kürzerem Turnus zu wechseln, als sich das in den vergangenen Jahren eingebürgert hat, und Kontinuität eher durch eine intensive Vorbereitung im Amt eines Stellvertreters zu gewährleisten. Schon deswegen scheint es mir eine Pflicht, hier mit gutem Beispiel voranzugehen und nach dann bald zehn Jahren im Vorstand (zunächst als Schatzmeister, dann als Stellvertreter und nun einer intensiven Zeit als Vorsitzender) den Platz an der Spitze der Gesellschaft weiterzugeben. Ich möchte Ihnen heute bereits ankündigen, dass ich im Rahmen des oben skizzierten Nominierungsverfahrens meine derzeitige Kollegin im Vorstand, Frau Ulrike Röttger, als Kandidatin für den Vorsitz vorschlagen werde.

## 2. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

- Jasper André Friedrich M.A.	- Uta Rußmann M.A.
- Anja Hartung M.A.	- Andreas Schuck M.A.
- Nathalie Huber M.A.	- Dr. des. Martina Schuegraf
- Dipl. rer. Cornelia Jers	- Iren Schulz M.A.
- Katharina Kleinen-von Königlöw M.A.	- Dipl. Pol. Christian Schuster
- Swantje Lingenberg M.A.	- Prof. Dr. Annette Uphaus-Wehmeier
- Christina Ortner M.A.	- Dr. Andreas Wagener
- Corinna Peil M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

**Mascha Brichta**; Lehrbeauftragte im Fachbereich Media Studies der University of Westminster in London, vorgeschlagen von Prof. Dr. Irene Neverla.

**Sandra Fleischer M.A.**; Lehrbeauftragte im Fachbereich Medienpädagogik und Weiterbildung (Fernsehaneignung von Kindern) der Universität Leipzig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bernd Schorb.

**Dipl.-Medienwiss. Angelika Fütting**; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt FH3 „Consumer Choice Lab“ der Hochschule Merseburg (FH), vorgeschlagen von Prof. Dr. Jens Wolling.

**Florian Hartling M.A.**; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien, Kommunikation und Sport der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg; vorgeschlagen von Dr. Susanne Vollberg.

**Dr. Thomas Horky**; Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben am Institut für Sportpublizistik der Deutschen Sporthochschule in Köln, vorgeschlagen von Prof. Dr. Thomas Schierl.

**Dr. Karin Kolb**; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Duisburg-Essen, vorgeschlagen von Prof. Dr. H. Walter Schmitz.

**Veronika Krönert**; Lehrbeauftragte in den Fachbereichen Kulturwissenschaften (B.A.) und Medienkultur (M.A.) der Universität Bremen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Andreas Hepp.

**Oliver Langewitz M.A.**; Lehrbeauftragter am Institut für Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft der Universität Karlsruhe (TH), vorgeschlagen von Dr. Michael Nagenborg.

**Prof. Dr. Jens Loenhoff**; Professor des Fachbereichs Kommunikationswissenschaft an der Universität Duisburg-Essen; vorgeschlagen von Prof. Dr. H. Walter Schmitz.

**Dr. Daniel Meier**; Akademischer Rat an der Abteilung Christliche Publizistik der Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha.

**Dr. Rolf Nohr;** Juniorprofessur für Medienkultur im Fachbereich Medienwissenschaften der HBK Braunschweig, vorgeschlagen von Dr. Thomas Knieper.

**Christian Pentzold;** Lehrbeauftragter im Fachbereich Medienkommunikation der Technischen Universität Chemnitz, vorgeschlagen von Dr. Jan Schmidt.

**Dr. Jan Pinseler;** wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Sprache und Kommunikation der Universität Lüneburg, vorgeschlagen von J-Prof. Dr. Tanja Thomas.

**Bertil Schwotzer;** Diplomassistent am Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Freiburg/Schweiz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Joachim Trebbe.

**Prof. Dr. Leo Van Audenhove;** Professor im Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Vrije Universiteit Brüssel/Belgien, vorgeschlagen von Christian Mihr.

**Prof. Dr. Barbara Witte;** Professorin des Fachbereichs Rundfunkjournalistik und Online-Kommunikation der Hochschule Bremen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Beatrice Dernbach.

**Dr. phil. Frauke Zeller;** wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Empirische Medienforschung / Politische Kommunikation der Technischen Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Dr. phil. Martin Emmer.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen sind elektronisch verfügbar. Sie können die Anmeldedaten entweder per Email anfordern oder aber im geschlossenen Mitgliederbereich auf [www.dgpuk.de](http://www.dgpuk.de) unter „Aktuelle Mitgliedsvorschläge“ („Mitgliedschaft & Mitglieder“) einsehen. Um den Aufwand gering zu halten, möchte ich dringend um den online-Weg bitten. Wenn Sie Kandidaten vorschlagen, denken Sie bitte daran (und halten Sie auch die Vorgeschlagenen dazu an!), die **vollständigen** Unterlagen einzureichen. Ansonsten kann keine Bearbeitung erfolgen. Sollten von Ihnen bereits vorgeschlagene Personen hier nicht aufgeführt sein, so können Sie davon ausgehen, dass die uns vorliegenden Vorschlagsunterlagen unvollständig sind oder die Vorgeschlagenen (trotz unserer Aufforderung!) den Online-Antrag noch nicht ausgefüllt haben.

**Der Vorstand bittet dringend darum, für das Vorschlagsverfahren wie immer folgendes zu beachten:** Im Rahmen unserer Bemühungen, das satzungsgemäße Aufnahmekriterium „wissenschaftlich tätig“ zu konkretisieren, sollen potentielle Vorschlagende in Zukunft bitte unbedingt folgendes berücksichtigen: **Die neu aufzunehmende Person sollte in der Regel aus dem kommunikations- und medienwissenschaftlichen Fächerkanon stammen. Er/sie sollte einen Abschluss mit Promotionsanschlussfähigkeit besitzen und zwei wissenschaftliche Schriften veröffentlicht haben (entweder in einer Fachzeitschrift oder in einer Verlagspublikation). Aufnahmeanträge, die hierzu keine aussagekräftigen Informationen enthalten, können nicht bearbeitet werden.** Sollten Sie im Zweifel sein über Ihren Vorschlag, können Sie den Vorstand im Vorhinein (!) gerne konsultieren. Das schützt auch die Vorgeschlagenen (und später möglicherweise Abgelehnten).

### **3. Aus den Fachgruppen**

Im Frühjahr finden turnusgemäß die üblichen Fachgruppentagungen statt; außerdem sind in jüngerer Zeit verschiedene Calls for Paper für zukünftige Tagungen kursiert. Weitere Informationen finden Sie als Anlage zu diesem Schreiben. Sollten Sie den Rundbrief per Post be-

ziehen, bitte ich Sie, in diesen Angelegenheiten die Website der DGPK zu konsultieren. Auch für Informationen zu Tagungs-Programmen, Anmeldeunterlagen, Publikationen und sonstigen Aspekten und Aktivitäten der DGPK-Fachgruppen besuchen Sie bitte jeweils die Websites der Fachgruppen (über [www.dgpk.de](http://www.dgpk.de)) bzw. den Kalender der DGPK-Homepage.

Auf das im November leider ausgefallene FG-Sprechertreffen mit dem Vorstand hatte ich einleitend bereits hingewiesen. Bitte berücksichtigen Sie, sofern Sie derzeit als Sprecher fungieren, bei Ihren Reiseplanungen schon jetzt den Termin für unser übliches Treffen im Rahmen der Jahrestagung in Lugano, und zwar am späten Nachmittag des 30. April 2008 vor dem Get-Together der Tagung. Eine Einladung mit einem Vorschlag für die Tagesordnung und genauen Raum- und Zeitangaben geht Ihnen im Frühjahr zu.

#### **4. Aus den Ausschüssen**

Zum Thema Nominierungen möchte ich gerne eine weitere Besetzung eines Ausschusses ansprechen. Der Ethik-Ausschuss der DGPK hat dem Vorstand wie zugesagt einen Entwurf für eine Geschäftsordnung übergeben, wofür ich mich herzlich bei den derzeitigen Mitgliedern Beate Schneider, Walter Hömberg und Winfried Schulz bedanke. Turnusgemäß steht auch hier die Neubesetzung des Ausschusses an. Da es sich um eine für die Außenwirkung der Fachgesellschaft wesentliche Einrichtung handelt, will ich auch hier Vorschläge aus der Mitgliedschaft einholen, so dass der Vorstand Personen kontaktieren und der Mitgliederversammlung in Lugano einen Ethik-Ausschuss zur Bestätigung vorschlagen kann. Erneut bitte ich hier um Ihre **Nominierungsvorschläge** bis zum 31.1.2008, und ich weise vorsorglich darauf hin, dass für diese Funktion eine Wiederwahl möglich ist.

Der Selbstverständnisausschuss hat in intensiven Beratungen eine Stellungnahme in erster Lesung durchgearbeitet, die in einer weiteren Sitzung im kommenden Februar endgültig beschlossen und dem Vorstand vorgelegt wird. Ich gehe heute davon aus, dass ich den Mitgliedern mit dem Frühjahrsrundbrief tatsächlich einen Entwurf für ein Selbstverständnispapier vorlegen kann, das das jetzige Papier ersetzt. Es besteht anschließend Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme, bevor über die Vorlage auf der Mitgliederversammlung zu beschließen ist. Mein Dank geht zum wiederholten Male an Gerhard Vowe, der diesen Prozess mit großer Sensitivität, aber dennoch sehr zielorientiert steuert.

Auch der Ausschuss zum Thema W-Besoldung, geleitet von Jutta Röser, hat einige Vorschläge ausgearbeitet, wie unseren Mitgliedern weitere Informationen zu diesem zukünftig immer wichtiger werdenden Thema zugeleitet werden können. In Kürze wird ein Portal im geschützten Mitgliederbereich unserer Homepage entstehen, auf dem unterschiedliche Links und Dokumente niedergelegt sind sowie die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit Personen gegeben wird, die entsprechende Verhandlungen bereits absolviert haben. Ich bitte Sie hier noch um etwas Geduld.

#### **5. Veränderungen im Publikationswesen**

Ergänzend zu den ausführlichen Erläuterungen zum Thema Zeitschriftenabonnements für Mitglieder im Juli-Rundbrief, die ich Sie bei offenen Fragen nachzulesen bitte, will ich Ihnen heute weitere Informationen insbesondere für jene Personen nachreichen, die bereits über ein Abonnement einer der Zeitschriften (oder beider) verfügen.

Mit Nomos und dem VS-Verlag ist vereinbart, dass alle Abonnements, die bislang schon über die Abonnementverwaltungen der beiden Verlage ausgeliefert werden, automatisch auf die neuen Bezugsbedingungen im Rahmen des Mitglieder-Abos umgestellt werden.

Es ist also in diesem Fall nicht erforderlich, Ihr Abonnement zu kündigen oder anderweitig dem Verlag Mitteilung zu machen. Nur falls es im Rahmen der Umstellung voraussehbar zu Unstimmigkeiten kommen wird oder gekommen ist (z. B. weil das Abo nicht unter Ihrem Namen läuft), wenden Sie sich bitte an die nachfolgend genannten Ansprechpartner.

Für diejenigen unter Ihnen, die Zeitschriften über den Buchhandel abonniert haben, kann es zu Umstellungsproblemen kommen, weil die Buchhandlungen dem Verlag nur ausnahmsweise die Namen der Endabnehmer nennen. Hier gilt zunächst, dass Sie möglichst bald Ihre Buchhandlung – ggf. sogar noch im Vorfeld der Auslieferung des ersten Heftes, die ja noch eine Weile hin ist – über den neuen Sachverhalt informieren. Je nach Sachlage wird sich dann entweder die Buchhandlung selbst mit dem Verlag in Verbindung setzen, oder Sie müssen dies tun; letzteres gilt auch für den Fall, dass Sie von der Buchhandlung bereits eine Abo-Rechnung erhalten haben. Sollte eine dieser Konstellationen eintreten, haben wir mit den Verlagen folgende Ansprechpartner vereinbart, die über die spezielle Sachlage informiert sind und Ihnen weiterhelfen werden:

- Nomos Verlag (Medien & KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT): Frau Hohmann, hohmann@nomos.de, Tel. (07221) 2104-39.
- VS Verlag (PUBLIZISTIK): Frau Ursula Müller, ursula.mueller@bertelsmann.de, Tel. (05241) 801965.

Darüber hinaus legt der VS-Verlag, mit Bezug auf mein Zitat aus einem Brief von Nomos in der letzten Rundmail, Wert auf die Feststellung, dass auch die „Publizistik“ schon jetzt über ihre Homepage beim Verlag online abrufbar ist, und dabei eine vergleichbare Regelung gilt, nach der die Ausgaben zwei Jahre nach Erscheinen kostenfrei zum Download zur Verfügung stehen.

Die Redaktion der Zeitschrift Medien & Kommunikationswissenschaft strebt eine intensivere Kooperation mit der DGPK an und hat dazu die Einrichtung eines Redaktionsbeirats vorgeschlagen. Dessen Aufgabe soll es u. a. sein, bei der Auswahl passender Gutachter und Rezensenten mitzuwirken. Der Vorstand begrüßt diese Initiative und hat die Fachgruppen bereits um die Nominierung von Vertretern für den Beirat gegeben. Ich erinnere alle Fachgruppensprecher an dieser Stelle an meine Bitte, mir für Ihre Fachgruppe bis spätestens zum 31.12.2007 die Person zu melden, die sie im M&K-Redaktionsbeirat vertreten soll.

Ferner hat der Vorstand die Verlage in einem gleichlautenden Schreiben über Rückmeldungen unterrichtet, die ihn aus den Redaktionen der beiden Zeitschriften erreicht haben. Ich zitiere aus diesem Schreiben:

„Unabhängig voneinander haben uns beide Redaktionen darüber informiert, dass sich deren Arbeitsbedingungen auch unter der neuen Konstellation noch nicht verbessert haben. Dem Vorstand ist klar, dass das Verhältnis zwischen Verlag und Redaktion auch nicht Gegenstand einer Vereinbarung zwischen Ihrem Haus und der DGPK sein konnte. Dennoch können wir unsere Enttäuschung nicht verhehlen, dass Ihre Häuser anscheinend nur begrenzt in der Lage sind, die Arbeit der Redaktion bzw. Herausgeber zu erleichtern, insbesondere in materieller Hinsicht.

Der Vorstand weiß um die engen finanziellen Spielräume und darum, dass eine Fachzeitschrift auch in der gegenwärtigen Konstruktion als Mitgliederzeitschrift nur geringe Profite abwirft. Doch sind die Vorteile, die die Verlage aus der Tatsache beziehen, eine von zwei Mitgliederzeitschriften der DGPK zu publizieren, nicht gering zu veranschlagen. Auch die Arbeit, die Redaktion und Herausgeber seit Jahren in die Zeitschrift gesteckt haben, lässt sich kaum bemessen, zumindest nicht in Geldwert; sie bildet die Grundlage für das Erscheinen der Zeitschrift, für deren Qualität und mithin für ihre Akzeptanz und die des Verlages in der Zielgruppe.

Der Vorstand der DGPK würde es daher als Anerkennung der Bemühungen von Redaktion und Herausgebern betrachten, wenn Sie ab dem 1.1.2008 die Arbeitsfähigkeit der Redaktionen auch materiell sicherstellen könnten. Im Gegenzug begrüßt der Vorstand ausdrücklich alle Bemühungen, z.B. die Zeitschriften mittelfristig in den Social Citation Index zu bringen, und werden Sie nachdrücklich bei Ihren Bestrebungen dahingehend unterstützen, weil die Führung der Zeitschrift im Index auch im Interesse der DGPK ist.“

Ich halte diesen Sachverhalt für bedeutsam und möchte ihn den Mitgliedern auf diese Weise gerne zur Kenntnis bringen. Der VS-Verlag hat uns daraufhin mitgeteilt, dass es „ab 2008 es eine deutliche Erhöhung der Redaktionspauschale für die PUBLIZISTIK geben“ wird. Der Vorstand dankt dem VS-Verlag für dieses klare und deutliche Bekenntnis zur Arbeit der „Publizistik“. Aus gegebenem Anlass will ich Sie außerdem darauf hinweisen, dass der Nomos-Verlag – zusätzlich zu der mit dem Vorstand der DGPK geschlossenen und ab 2008 gültigen Vereinbarung – den Mitgliedern bereits das Heft 4/2007 zugeschickt hat; ein Exemplar und ein erläuterndes Anschreiben sollte Ihnen zugegangen sein.

Eine weitere wichtige Veränderung in unserem Publikationswesen betrifft die Redaktion des AVISO. Das kürzlich verschickte Heft Nr. 45 war das letzte unter der Verantwortung des bisherigen Redakteurs. Unserem Kollegen Gunter Reus, der diese Funktion über nunmehr sechs Jahre lang wahrgenommen hat, gilt der herzlichste Dank des Vorstands. In dieser ganzen Zeit war Herr Reus nicht nur ein zuverlässiger, sondern stets ebenso kreativer wie kritischer Partner des Vorstands, und unsere Wertschätzung für den AVISO hängt sicher auch mit der Wertschätzung für seine Person zusammen. Blickt man in die erste von ihm verantwortete Ausgabe vom Januar 2002, für die er das Heft einem umfangreichen Relaunch unterzogen hatte, dann sieht man auf der Titelseite eine Frage an die Mitglieder, mit der er sofort eine Qualitätsdebatte in eigener Sache angestoßen hat. Dies ist bezeichnend für den AVISO in der Zeit unter Reus – das stetige Bestreben, die neue Nummer möge die vorige in Gehalt und Qualität noch übertreffen. Dass der AVISO auch den Mitgliedern inzwischen zu einem, wie unsere Befragungen gezeigt haben, wichtigen, ja: fast unersetzlichen Teil der Community geworden ist, verdanken wir sicher auch der Person von Gunter Reus. Darüber hinaus möchte ich erwähnen, dass das Hannoveraner Institut das Erscheinen des AVISO über die gesamte Zeit hinweg durch seine personellen Ressourcen und Sachmittel unterstützt hat – auch dies ist in Zeiten knapper Kassen nicht selbstverständlich, weshalb mein Dank auch alle dortigen Kollegen ausdrücklich einschließt; insbesondere Stefan Weinacht, der bereits die letzten Ausgaben gemeinsam mit Gunter Reus gestaltete.

Der Vorstand hat nach sich, nachdem Gunter Reus uns seine Entscheidung bekannt gegeben hatte, sogleich auf die Suche nach möglichen Nachfolgern gemacht und wurde schließlich bei zwei engagierten Kolleginnen fündig, die zukünftig den AVISO redaktionell betreuen werden: Frau Dr. Petra Werner, Professorin am Institut für Informationswissenschaft der FH Köln, und Frau Dr. Kristina Wied am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft der Universität Bamberg. Weiterhin wird auch Stefan Weinacht vom IJK Hannover in der Redaktion mitarbeiten und so eine gewisse Kontinuität wahren. Das Team wird sich in der nächsten Nummer des AVISO, die bis zur Jahrestagung in Lugano erscheinen soll, selbst ausführlicher zu Wort melden. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit und verschiedene gute neue Ideen für den AVISO, die schon bei einem ersten Austausch zur Sprache kamen!

Der Vorstand verfolgt, wie im letzten Rundbrief angekündigt, weiterhin die Idee einer Einrichtung einer Online-Zeitschrift. Bis zum Frühjahr soll ein detaillierteres Konzept vorliegen, wie eine solche Publikation inhaltlich und organisatorisch ausgestaltet sein könnte. Der Vorstand hat eine kleine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe betraut, ein solches Konzept auszuarbeiten. Ich werde die DGPK-Mitglieder über die weiteren Entwicklungen in dieser Hinsicht kontinuierlich informieren.

Schließen möchte ich meine Mitteilungen zu diesem Bereich mit dem Hinweis, dass der Vorstand plant, in Verbindung mit der DGPK-Website ein Portal einzurichten, das die vielen von KW-Instituten herausgegebenen und verantworteten Medien bündelt. Über das Fach hinweg erscheinen zahlreiche professionell gemachte Magazine und Zeitungen, werden als Lehrprojekte Hörfunksender betrieben und Fernsehsendungen erstellt – diese beträchtliche Medialeistung konzentriert zugänglich und nach außen sichtbar zu machen ist das Ziel dieser Initiative. Der Vorstand konnte zur Vorbereitung des Portals Andreas Fahr (München) gewinnen, der im Umfeld der Luganer Tagung bereits konkreteres über sein Konzept mitteilen wird.

## **6. Nutzerbefragung bei DGPuK-TRANSFER**

Dem neuen Team von DGPuK-TRANSFER, das Mitte des Jahres die Redaktion übernommen hat, ist es ein Anliegen, TRANSFER sowohl innerhalb der Fachgesellschaft als auch nach außen hin noch bekannter zu machen. Für diese Aufgabe möchte die Redaktion gern mehr über die Nutzerinnen und Nutzer von TRANSFER erfahren. Wer nutzt TRANSFER? Welche Themenbereiche interessieren besonders? Wie gut erfüllt der Internetauftritt seinen Zweck?

Alle Leserinnen und Leser von TRANSFER werden daher gebeten, an einer kurzen Online-Umfrage teilzunehmen und ihre persönliche Meinung zu TRANSFER mitzuteilen. Zu finden ist die Nutzerbefragung direkt auf der Homepage von TRANSFER: [www.dgpuk.de/transfer](http://www.dgpuk.de/transfer). Für Ihre Unterstützung bedanken sich der Vorstand sowie Cornelia Jers, Denise Sommer und Patrick Rademacher aus der TRANSFER-Redaktion ganz herzlich!

## **7. Institutsübergreifende Absolventenbefragung**

In der Kommunikationswissenschaft sollen künftig koordinierte Absolventenbefragungen durchgeführt werden. Der DGPuK-Vorstand unterstützt hier eine Initiative von Christoph Neuberger (Münster) in Abstimmung mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Das Projekt bietet Instituten die Möglichkeit, mit einem gemeinsamen Kernfragebogen eine Internetbefragung durchzuführen. In einem zweijährlichen Rhythmus sollen jeweils im letzten Quartal eines Jahres die Absolventen des letzten und des vorletzten Jahres befragt werden. Dadurch lassen sich zeitnah Erkenntnisse über die Phase des Übergangs von der Hochschule in den Beruf sammeln. Eine Pilotstudie wird im Herbst 2008 stattfinden. Institute, die sich daran beteiligen wollen, müssen über aktuelle Kontaktdaten ihrer Absolvent/inn/en verfügen. Auf der Jahrestagung in Lugano werden das Verfahren und der Fragebogen vorgestellt.

## **8. Wissenschaftlicher Nachwuchs**

Die DGPuK hat auf ihrer Mitgliederversammlung 2006 einen Ausschuss eingesetzt, der die arbeitsrechtliche Situation des akademischen Mittelbaus beleuchten sollte. Zentraler Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit der arbeitsrechtlichen Situation war die generelle Befristung von Arbeitsverträgen für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie die so genannte Zwölf-Jahres-Regel. Bedeutsam sind für den Mittelbau zudem die zahlreichen Veränderungen im Hochschulsystem der vergangenen Jahre, wie etwa die Einführung der Juniorprofessur oder die Umstellung auf mehrstufige Studienprogramme mit Bachelor, Master Promotionsstudiengängen.

Der umfangreiche und sehr gut recherchierte Bericht des Ausschusses liegt nun vor (siehe Anlage) und kann als pdf-Dokument von unserer Homepage heruntergeladen werden. Er bietet nicht nur Angehörigen des Mittelbaus, sondern auch all denen, die wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigen, einen sehr guten Überblick über aktuelle arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen. Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Ausschusses – Marco Dohle (Düsseldorf), Maren Hartmann (Berlin), Matthias Kohring (Münster), Wiebke Loosen (Hamburg), Michaela Maier ( Koblenz/Landau), Jörg Matthes (Zürich) – für ihr großes Engagement und die sehr gute Arbeit, die sie geleistet haben!

Zum Thema wissenschaftlicher Nachwuchs möchte ich aus gegebenem Anlass darauf hinweisen, dass der Vorstand per Rundmail nur Ausschreibungen für Professuren an alle Mitglieder weiterleitet. Einige Beispiele hierfür finden Sie in der Anlage zu dieser Email bzw. zum Abruf in der Stellenbörse auf unserer Homepage. Ferner will ich betonen, dass in dieser Stellenbörse selbstverständlich auch weitere Stellenangebote (etwa im akademischen Mittel-



bau) ausgeschrieben werden – bis zum Jahresende laufen z. B. noch die Bewerbungsfristen für eine Dauerstelle zur Studiengangkoordination an der LMU München oder für Qualifikationsstellen an der FU Berlin und der Uni Zürich. Es lohnt sich also, auch diesen Bereich der Homepage, der von uns ständig aktualisiert wird, im Auge zu behalten.

Schließlich noch die Mitteilung, dass bis zum Ende der Ausschreibungsfrist eine Reihe von Bewerbungen um den Dissertations-Förderpreis eingegangen sind, der 2008 DGpuK-intern verliehen wird. Die Jury unter Vorsitz von Michael Schenk (Hohenheim) hat ihre Tätigkeit aufgenommen; ihm zur Seite stehen Christiane Eilders (Augsburg), Marion Müller (Bremen) und Klaus Schönbach (Amsterdam/Friedrichshafen). Die mit Spannung erwartete Entscheidung wird wie immer in Lugano bekannt gegeben.

## **9. Newsletter / Expertenmakler**

Auch bei dem DGpuK-Newsletter, den Ralf Hohlfeld redaktionell betreut, handelt es sich um ein wichtiges Instrument gerade der Außenkommunikation unseres Fachs. Zum wiederholten Male muss ich Ihnen an dieser Stelle die altbekannte Klage übermitteln, dass die Mitglieder nach wie vor viel zu wenig Gebrauch von diesem Instrument machen. Der Verteiler des Newsletters richtet sich an Entscheidungsträger und Kommunikatoren jenseits der Fachgesellschaft, weshalb er eine exzellente Plattform zur Vermittlung interessanter Forschungsergebnisse darstellt. Es ist mir unverständlich, weshalb dieses Medium so wenig genutzt wird – insbesondere weil der Vorstand ständig auf die wenig zufrieden stellende Außendarstellung des Fachs hingewiesen wird. Ich halte zusätzliche Initiativen jedoch für wenig zielführend, wenn die Mitgliedschaft nicht einmal die existierenden Instrumente nutzt. In diesem Sinne bitte ich Sie um intensive Kooperation mit Ralf Hohlfeld, der Sie bei der Formulierung breitenwirksamer Texte auch gerne redaktionell unterstützt, falls erforderlich.

Vergleichbares gilt auch für den Expertenmakler der DGpuK, dessen Realisierung immer noch schleppend läuft. Der Vorstand hat den FG-Sprechern ein mit dem Webmaster abgestimmtes Anforderungsprofil übermittelt, das endlich die Realisierung über unsere Website ermöglichen soll. Auch in dieser Hinsicht bitte ich Sie um Ihr Engagement und die Benennung Ihrer Expertisen.

## **10. Zukünftige Tagungen / Reviewverfahren**

Bereits in meiner Einleitung habe ich auf die kommende Jahrestagung in Lugano hingewiesen. Der Vorstand hat sich bei einer Begehung vor Ort einen ersten Eindruck verschafft und empfiehlt Ihnen aufgrund dessen umso nachdrücklicher die Teilnahme! Nicht alleine das angenehme Ambiente im Tessin und die Gastfreundschaft der Kollegen haben uns überzeugt, sondern auch die hervorragende Vorbereitung dieses Großereignisses. Als Keynote-Speaker werden neben Sonia Livingstone, der amtierenden Präsidentin der ICA, die Kollegen Elihu Katz und Otfried Jarren vortragen. Aber auch das Rahmenprogramm verspricht in diesem Jahr wieder kulturelle und kulinarische Höhepunkte! Das Team um Peter Schulz ist in seinen Planungen sehr weit fortgeschritten, so dass sich schon jetzt ein Besuch auf der Tagungswebsite lohnt (<http://www.dgpuk2008.ch>), wo seit dem 13.12. bereits die Online-Registrierung geöffnet ist und schon bald das Programm einzusehen sein wird.

An anderer Stelle hatte ich bereits auf die laufenden Reservierungsfristen für die Hotels in der Gegend hingewiesen. Nicht zuletzt ist es den Veranstaltern gelungen, ein Portfolio von Unterkünften zusammenzustellen, die jedem Geldbeutel gerecht werden, und sich dort auch ausreichende Kontingente zu sichern. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und schöpfen Sie diese Kapazitäten aus! Bei dem Tessin handelt es sich um eine touristisch intensiv vermarkte-

te Region, und nach Ablauf der Kontingente könnte es schwierig werden, auf eigene Faust eine Unterkunft zu organisieren. Erste Kontingente laufen schon im Januar ab! Außerdem empfiehlt der Vorstand, sich frühzeitig Gedanken über die An- und Rückreise zu machen – Lugano liegt etwa drei Stunden per Bahn von Zürich, der nächstgelegene Flughafen ist Milano/Malpensa bei Bergamo. Bitte konsultieren Sie erneut die Website oder die Kollegen aus dem Organisationsteam für Reiseinformationen.

Auch das Review-Verfahren für die Abstract-Einreichungen ist inzwischen abgeschlossen. Fristgerecht waren 75 Vorschläge für Vorträge und sechs für Panels eingegangen; im Tagungsprogramm werden voraussichtlich 36 Vorträge Platz finden, woraus sich eine Akzeptanzquote von rd. 40% ergibt. Die einreichenden Kolleginnen und Kollegen sind inzwischen über den Ausgang des Verfahrens unterrichtet worden. Bitte beachten Sie die Ausschreibung für die sogenannten „Offenen Panels“, für die sie noch bis zum 15. Februar 2008 vollständige Manuskripte bei den Veranstaltern einreichen können. Ein Call for Paper liegt diesem Rundbrief bei. Schon heute will ich mich jedoch bei jenen 50 Reviewern bedanken, die in der ersten Phase des Auswahlverfahrens die eingereichten Abstracts begutachtet haben.

In diesem Zusammenhang haben allerdings auch die Luganer Kollegen über dieselben Probleme berichtet, die bereits bei früheren Tagungsvorbereitungen aufgetreten sind. Der Vorstand hat sich hierüber Gedanken gemacht und ist der Ansicht, dass manche dieser Probleme behoben werden könnten, wenn das Review-Verfahren nicht Jahr für Jahr neu auf die Beine gestellt werden muss, sondern zentral koordiniert wird. In ähnlicher Weise argumentiert auch der vom Vorstand beauftragte Ausschuss „Tagungsarchitektur“, dessen Beratungsergebnisse wir im Frühjahr ausführlicher behandeln wollen. Eine solche Professionalisierung, wie sie in anderen Fachgesellschaften üblich ist, könnte auch die Verwendung von Online-Tools für die Einreichung und Bewertung einschließen. Wichtig erscheint mir jedoch bereits an dieser Stelle der Hinweis, dass es sich dabei nicht um einen Eingriff in die Programmautonomie des jeweiligen Veranstalters handeln soll, sondern um eine Unterstützungsleistung, indem dem Veranstalter ein Einreichungs-Ranking auf Basis der Reviews für die Zusammenstellung des Programms zur Verfügung gestellt wird. Die sinnvolle Verwendung dieses Rankings liegt nach wie vor in der Hand des Veranstalters.

Der Vorstand will eine solche zentrale Lösung in einer Pilotphase testen und ist dabei auch mit den Veranstaltern der kommenden Tagungen in Bremen und Ilmenau im Gespräch. Aufgrund der wichtigen Rolle, die die Mitglieder in der Vergangenheit dem Review-Verfahren zugeschrieben haben, rufe ich die Mitgliedschaft zu einer weiteren **Nominierung** auf. Der Vorstand sucht eine Person, die sich dafür interessiert, das **Reviewverfahren** zentral zu organisieren, und zwar zunächst für eine Pilotphase von zwei Jahren. In diesem Zeitraum stehen die Veranstalter der betreffenden Tagungen, Andreas Hepp und Jens Wolling, beratend zur Seite. Die betreffende Person würde in diesem Punkt eng mit den Veranstaltern, aber auch mit dem Vorstand und den Fachgruppensprechern zusammenarbeiten und der Mitgliederversammlung jeweils über den Verlauf des Verfahrens Bericht erstatten. Die Vereinfachung der Abläufe durch Einsatz von Online-Tools wäre zu prüfen. Der Vorstand begrüßt alle Interessenbekundungen seitens der Mitglieder, und Selbstnominierungen sind willkommen! Deadline hierfür ist der 31. Januar 2008.

## 11. Internationales

Nach dem großen Erfolg der ersten Tagung in Amsterdam 2005 veranstaltet die ECREA vom 25.-28. November 2008 ihre „2nd European Communication Conference“ in Barcelona. Das Einreichungsverfahren für Vorträge, Panels und Posters begann am 1.12.2007 und endet am 15.2.2008. Das Oberthema der Tagung wird Kommunikationspolitik und -kulturen in Europa sein, und adressiert einerseits die Auswirkungen von Globalisierung auf unterschiedlichen

Ebenen mit all ihren politischen Implikationen, aber andererseits auch die verschiedenen Prozesse von Mediatisierung und die Interaktionen, die die derzeitige europäische Gesellschaftsordnung prägen (Stichworte wären hier Migration, neue Formen politischer Beteiligung, das Spannungsverhältnis von Identität und Vielfalt usw.).

Als Partner der ECREA unterstützt der Vorstand diese Veranstaltung und bittet die DGPK-Mitglieder um rege Beteiligung. Wir halten es für sehr wichtig, dass die deutsche Kommunikationswissenschaft mit ihren Arbeiten auch auf europäischer Ebene angemessen vertreten und sichtbar ist. Bitte begeben Sie sich deswegen auf die Website der Konferenz ([www.ecrea2008barcelona.org](http://www.ecrea2008barcelona.org)), auf der sie den detaillierten Call for Papers mit den Vorgaben für die Einreichungen finden, die einer der 15 Fachgruppen der ECREA zugeordnet werden müssen. Bitte merken Sie sich den Herbsttermin auch für einen Besuch der Tagung vor!

Außerdem bereitet die ECREA gerade ihre 3. Konferenz vor, für die derzeit Bewerbungen um die Ausrichtung angenommen werden. Es handelt sich dabei um das zentrale kommunikationswissenschaftliche Event auf europäischer Ebene, das voraussichtlich 2010 stattfinden soll. Der Vorstand der DGPK ermutigt insbesondere die größeren Institute des Fachs in Deutschland, über eine Ausrichtung nachzudenken. Dem unbestritten erheblichen Aufwand steht eine große Aufmerksamkeit der Scientific Community gegenüber. Bei Interesse bitten wir, vor einer Bewerbung mit dem Vorstand Kontakt aufzunehmen, da die DGPK in diesem Fall im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützend tätig werden könnte.

Das Reviewverfahren für das deutsche Panel auf der kommenden ICA-Tagung in Montreal wurde fristgerecht abgeschlossen. Den Beitrag der DGPK wird ein Panel mit aktueller Forschung im Bereich Gesundheitskommunikation leisten. Der Vorstand dankt Helena Bilandzic (Erfurt) herzlich für die Koordination des Verfahrens und weist schon heute auf die darauffolgende ICA-Tagung im Mai 2009 in Chicago hin. Auch hierfür wird die DGPK ein Panel ausschreiben, den Call for Papers erhalten Sie rechtzeitig im kommenden Frühjahr.

## 12. Veränderungen im Urheberrecht

Die DGPK hat sich, wie Ihnen schon mehrfach mitgeteilt, an dem Aktionsbündnis beteiligt, das eine Reform des Urheberrechts im Interesse der Wissenschaft beeinflussen wollte (<http://www.urheberrechtsbuendnis.de/>). Dieses Ziel hat das Bündnis allerdings nur teilweise erreicht; insbesondere tritt zum 1. Januar 2008 eine Veränderung des deutschen Urheberrechtsgesetzes in Kraft, die die digitalen Veröffentlichungsrechte Ihrer Publikationen bei deutschen Verlagen betrifft und die ich nachfolgend kurz skizzieren will. Nach der bisherigen Rechtslage sind Sie im Besitz der Digitalisierungsrechte aller Ihrer vor 1995 erschienenen Werke, auch wenn Sie damals einem Verlag sämtliche Nutzungsrechte übertragen hatten. Mit der Neufassung des Urheberrechtsgesetzes gehen in diesen Fällen (der Regelfall!) auch die Nutzungsrechte für Online-Publikationen auf den Verlag über. Es gibt eine Widerspruchsfrist bis Ende 2008, die Sie aber für jede einzelne Publikation wahren müssten. Sie können den automatischen Rechteübergang viel einfacher verhindern, indem Sie Dritten Nutzungsrechte an Ihren Arbeiten einräumen, bevor das neue Urheberrecht in Kraft tritt, d.h. **bis spätestens zum 31.12.2007**.

Einige Universitätsbibliotheken haben bereits ihre Hochschulangehörigen entsprechend über die Möglichkeit informiert, die einfachen Nutzungsrechte auf eine Einrichtung wie z.B. Ihren Hochschulserver (Liste: <http://miles.cms.hu-berlin.de/dini/wisspub/repositories/german/index.php>) zu übertragen oder sich damit an eine Initiative wie das von GESIS getragene Projekt SSOAR ([ssoar@qualitative-forschung.de](mailto:ssoar@qualitative-forschung.de)) zu wenden. Wenn Sie dies nicht tun, verlieren Sie und verliert Ihre Institution das Recht, diese Publikation online anzubieten. Deshalb plädieren Wissenschaftsorganisationen wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft nachdrücklich für die Rechtübertragung, die mit einer formlosen Mitteilung problemlos möglich

ist. Eine auch für Nicht-Jurist(inn)en gut verständliche, bewertende Zusammenfassung zum neuen UrhG finden Sie beispielsweise unter <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/type=diskussionen&id=938>.

### **13. Einzug des Mitgliedsbeitrags**

Im vergangenen Rundbrief hatte ich bereits ausführlich zur von der Mitgliederversammlung in Bamberg beschlossenen Erhöhung des Mitgliedsbeitrags Stellung genommen (zukünftig 118 Euro, reduzierter Beitrag 59 Euro). Die bestehenden Einzugsermächtigungen decken dies ab und brauchen von Ihnen nicht separat erneuert zu werden. Im Sommer hatte ich auch schon auf den um eine Bearbeitungsgebühr von 5 Euro erhöhten Mitgliedsbeitrag für jene Mitglieder hingewiesen, die sich nicht dem Bankeinzugsverfahren anschließen (Ausnahme: Mitglieder, die Ihren Wohnsitz nicht in Deutschland haben). Auf verschiedene Nachfragen hin will ich nochmals betonen, dass es sich dabei nicht um eine Säumnis- oder Mahngebühr handelt, sondern damit lediglich der zusätzliche Aufwand abgegolten werden soll, der der Fachgesellschaft bei der individuellen Verarbeitung von Beitragszahlungen entsteht. Die Bearbeitungsgebühr wird erstmals im Frühjahr 2008 mit dem Beitrag für das Jahr 2008 erhoben; diesem Rundbrief ist nochmals ein Formular für den Bankeinzug beigelegt, das Sie bitte – sollten Sie sich nun doch zum Einzugverfahren entschließen können – vollständig ausgefüllt und handschriftlich unterzeichnet unserem Schatzmeister zuleiten mögen (ab dem 1.1.2008: Oliver Quiring, München). Alle Einzugsermächtigungen, die uns bis zum 31.1.2008 erreichen, können noch für den Mitgliedsbeitrag 2008 berücksichtigt werden.

Eigentlich wollte ich es dieses Mal schaffen, unter zehn Seiten zu bleiben. Dieses Ziel habe ich – trotz Beschränkung auf die notwendigsten Mitteilungen – üppig verfehlt. Ich hoffe, Sie fanden die Lektüre dennoch nicht allzu ermüdend und wünsche Ihnen eine erfreuliche Weihnachtszeit!

Herzliche Grüße aus Erfurt  
Ihr

Prof. Dr. Patrick Rössler

#### **Anlagen (elektronisch):**

Formular Einzugverfahren  
Bericht des Mittelbau-Ausschusses  
CfP Offene Panels Lugano  
Protokoll der Mitgliederversammlung 2007 (Bamberg)  
div. Ausschreibungen